

Sto offiziell als „klimaneutrales Unternehmen“ bestätigt

Nachhaltige Unternehmensführung durch umfassende Klimaschutzmaßnahmen

Die Reduktion des betrieblichen CO₂-Ausstoßes ist bei Sto seit Jahren Teil der Unternehmensstrategie. Um die noch verbleibenden unvermeidlichen Emissionen zu kompensieren, unterstützt Sto ein von der UNO zertifiziertes Klimaschutzprojekt in Vietnam. Die damit erworbenen und gleichzeitig stillgelegten Emissionsrechte stellen das Unternehmen laut Emissionsregister der EU offiziell klimaneutral.

Betrieblicher Schritt mit globaler Wirkung

Der betriebsinterne CO₂-Ausstoß steht bei Sto mittels Energiemonitoring ständig unter strikter Beobachtung. Laufend werden die Umweltdaten überwacht, evaluiert und optimiert: „Durch geschickte und konsequente Maßnahmen im Betrieb ist es uns gelungen, unseren CO₂-Unternehmensfußabdruck zu verkleinern. Das geht von der stationären Verbrennung von Brennstoffen über Kältemittel von Klimaanlage, Treibstoffe unseres Fuhrparks bis hin zu Strom, Heizung und Wasser. Auch bei der Mobilität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei der Eingangs- und Ausgangslogistik sowie bei der Produktion von Drucksorten haben wir wirksam angesetzt und unseren CO₂-Ausstoß an allen Standorten in Österreich massiv verringert“, erklärt DI Walter Wiedenbauer, Geschäftsführer Sto Ges.m.b.H. Die Umwelt-Philosophie bei Sto hat auch globale Dimensionen: Für die Erde spielt es keine Rolle, wo CO₂ eingespart wird.

Sto Ges.m.b.H.
Richtstraße 47
A-9500 Villach
T +0043 4242 33 133-0
F +0043 4242 34 347
www.sto.at
info.at@sto.com

**Presseinformation
Press Release**

Daher ist es sinnvoll, in Projekte zu investieren, wo mit geringem finanziellem Aufwand am meisten Einsparung zu erwarten ist – wie in das Wasserkraftwerk Dakrth in Vietnam. Es staut Wasser des Flusses Dong Nai und nutzt es zur Energieversorgung der lokalen Landwirtschaft. Sto erwarb über „zukunftswerk“, einem nicht gewinnorientierten Spezialisten für klimaneutrale Unternehmensführung, einen CO₂-Emissionsausgleich von 10.000 Tonnen für dieses von der UNO zertifizierte Projekt. Die erworbenen Emissionsrechte ließ Sto im Emissionsregister der Europäischen Union tilgen, sodass diese Rechte endgültig einem bestimmten Stilllegungszweck zuzuordnen sind und Sto damit echte betriebliche Klimaneutralität erreicht. Der daraus resultierende Effekt: Die noch verfügbaren Zertifikate werden immer weniger und damit immer teurer – der Anreiz, die eigenen Emissionen zu senken, steigt also. „Je mehr Unternehmen wie wir tatsächlich „klimaneutral“ werden, desto größer ist der Nutzen für das Klima“, betont Wiedenbauer.

CO₂-Kompensation global und regional

Der Einsatz für das Klima hat globale wie lokale Dimensionen. „Das großangelegte Klimaschutzprojekt rund um das Wasserkraftwerk Dakrth in Vietnam wurde nach internationalen Standards entwickelt und zertifiziert“, bestätigt Alexander Rossner, Vorstand von „zukunftswerk“. Das macht es zu einem idealen Partner, wenn es darum geht, betriebsinterne CO₂-Emissionen zu kompensieren. Die Sto Ges.m.b.H. ist aber gleichzeitig auch regional im Klimaschutz aktiv: Die Farben und Baustoffe der „klimaneutralen Produktlinie“ von Sto – die erste ihrer Art in Österreich – werden durch die Kooperation mit der Klimaschutzregion Kaindorf CO₂-neutral hergestellt. Sto

unterstützt dort die Humusanreicherung von natürlichen Böden. „Ich finde es großartig, wenn kleinere, regionale Projekte wie Kaindorf unterstützt werden“, so Rossner, „die wenigsten unserer Partner zeigen dieses ökologische und soziale Engagement in ihrem unmittelbaren Umfeld.“ Der Klimaschutz sei selbstverständlich ein ganzheitlicher Auftrag, sagt Wiedenbauer: „Wenn man CO₂-Emissionen und die damit verbundenen Folgen für unsere Umwelt ernst nimmt, muss man das Problem auf mehreren Fronten angehen. Der Klimaschutz ist bei uns fix in unserer Unternehmensphilosophie verankert – von den Produkten über die Produktion bis zum Verhalten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

Wir bitten Sie, bei der Veröffentlichung des Bildmaterials unbedingt die Sto Ges.m.b.H. als Quelle anzugeben.